

## 5. Edierte Schriften und Predigten

### **Texte zur Geschichte des Pietismus / im Auftrag der Historischen Kommission zur Erforschung des Pietismus hrsg. von Kurt Aland ...**

Der Briefwechsel Carl Hildebrand von Cansteins mit August Hermann Francke

**Canstein, Carl Hildebrand von  
Francke, August Hermann**

**Berlin [u.a.], 1972**

Nr. 718 C. H. von Canstein an A. H. Francke 12.03.1715

---

#### **Nutzungsbedingungen**

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

#### **Terms of use**

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests please contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

**urn:nbn:de:gbv:ha33-1-6004**

tern, weilen Sie zum theil wißen, wo Es her kommet. sed hoc committendum providentiae divinae. gott wolle nur die hoffnung erfüllen, so sich bald zeigen muß. gott ist wunderbahr in seinen wegen. mit dieser guten gelegenheit durch meiner schwester sohn, den von Meysebuch, sende ich wiederum ein kästchen mit Stücken (?) aus bergwercken. Es will aber nötig seyn, im auspacken, die papier nicht zu zerreißen, als worauf die arten geschrieben werden. das geld gehöret H. grischau. das rescript nach Magdeburg ist noch nicht abgegangen, lieget aber bey dem konig zur unterschrift.

(o.U.)

718.

(C 3 s 243)

hertzgeliebster freund.

Berlin, den 12. Martius 1715

hiemit übersende die abschriften von den letzteren konigl. rescripten, welche auch H. Mylio zu communiciren, nebst meinem hertzlichen gruß. das original habe ich mit heutiger post an H. Schubard nach Magdeburg gesandt. die Specification der kosten will mit nechsten senden. weilen der konig zu potsdam ist, habe ich heute an H. v. loben geschrieben, so wohl wegen H. Rucker als auch H. lichtnauer, daß Er gelegenheit suche mit dem konig daraus zu sprechen, wornach man sich wegen H. lichtnauer richten muß, indeßen kan H. Rucker hieher überkommen, wie ich schon in meinem vorigen schreiben gedacht. und damit Er so viel mehr zeit habe auf den text seiner probepredigt zu gedencken, so will ich ihm denselbigen hier melden: 2. Cor. 5, 14.15. gott laße Es uns mit diesen beyden gelingen, so wird es gewiß einen sehr guten effect in des konigs gemuthe thun. Ich freue mich recht auf diese beyde leute. H. gedicke gehet ins feld und der konig nimbt keinen reformatum mit, melde es im höchsten vertrauen; wie böse müssen doch diese leute werden. mit H. Hencken hatt Es auch seine gute (244) richtigkeit. gestern schickte der konig zu mir und ließ fragen nach die N.T. Er will an 400 Stuck haben. H. Porst hatt 200 rth. mir überlaßen also daß ich sie alle haben. gott segne diesen seinen himmlischen samen. Ein mehres weis dieses mahl nicht zu melden. verharre

Ew.hochEhrw. treuer diener C H v Canstein

719.

(C 4 s 133)

hertzgeliebster freund.

Berlin, den 16. Martius 1715

der konig will so wohl H. Rucker als H. Lichtnauer und zwar auf einen sonntag, des vor und nachmittags hören predigen, und dann unter ihnen wehlen. weilen man nun nicht wißen kan, an welchem sonntag Es seyn könne, so ist am besten, daß Sie passions texte nehmen und solche erklären, den einen vor H. Rucker nemblich 2. Cor. 5, 14.15 habe ich letzens gemeldet. der andere vor H. lichtnauer soll seyn 1. petr. 2, 24.25. Sie müssen aber ubrigends mit der donnerstags post gewiß in berlin seyn, wie ich solches dem konig habe